

RUNDSCHAU

AUSSERFERNER
NACHRICHTEN

Die führende Wochenzeitung im
Oberland und Außerfern

AUSGABE REUTTE. 18 Jahre erfolgreich

Nr. 32/33 | 5./6. August 2026

Weiterer deutlicher Protest

Auch bei der zweiten Fernpass-Demo wurden viele Signale gesetzt

mehr auf Seite 4



Foto: Skrbic

*Dieter's
Reisewelt*

FMZ (ggü. Hofer)

Lindenstr. 35 | Reutte

tel. 0676 39 25 156

www.dieters-reisewelt.at

Kreuzfahrten
Familienurlaube - Pauschalreisen
Fernreisen - Flüge

Klingender Genuss

BMK Biberwier lud zum
traditionellen Waldfest ein

Seite 3

Gut versorgt

„Apotheke am Lech“
wird im November eröffnet

Seite 12

„One day, one way“

Ein Gespräch mit dem „Lech-
weg-Läufer“ Emanuel Lang

Seite 29

Nagel
BIKE SNOW MOUNTAIN
SPORTS

**DAS NEUE
LEVOR**

840 WH
+
OPTIONAL
280 WH RANGE EXTENDER
= 1.120 WH

MEGA REICHWEITE
BIS ZU 1120 WH

VOLLE POWER
105 NM + 810 W

LEICHT
AB 21,3 KG

**Absolute!
MUSICAL**

Die große Musicalgala

Elisabeth Die Pöpstin
Das Phantom der Oper
Tanz der Vampire
Greatest Showman u.v.m.

Fr. 04.09.2026 19.30 Uhr
Festspielhaus Neuschwanstein

Infos und Tickets unter
www.das-festspielhaus.de
20% Rabatt mit Aktionscode VA20

Respekt vor Demo

Mehr Sachlichkeit gefordert

(jp) Im Vorfeld der Fernpassdemonstration am Samstag, 1. August, hat sich LA Florian Klotz für ein respektvolles Miteinander ausgesprochen. Er reagiert damit auf die Kritik der Grünen am Fernpass-Paket und an der Außerfernförderung. Vor Beginn der Demonstration will Klotz das Gespräch mit den Teilnehmenden suchen.

Der Außerferner Landtagsabgeordnete Florian Klotz nimmt die Ablehnung des Fernpass-Pakets durch die Grünen zur Kenntnis. Den Vorwurf eines „Angriffs auf die Demokratie“ weist er jedoch zurück und verweist auf die Meinungsfreiheit.

GESPRÄCH STATT PROTEST. Seine Entscheidung, nicht am Demonstrationstag teilzunehmen, begründet Klotz mit seiner Unterstützung für das Fernpass-Paket. Gleichzeitig kündigt er an, bereits vor Beginn der Demonstration auf der Außerferner Seite das Gespräch mit den Teilnehmern zu suchen.

KRITIK AN WORTWAHL. Kritik übt Klotz an der Bezeichnung der Außerfernförderung als „Judas-

lohn“. Es sei bedenklich, Menschen als „Verräter“ zu bezeichnen, weil sie eine Förderung der regionalen Wirtschaft in Anspruch nähmen. Das Paket stärke auch die Kaufkraft der Bevölkerung.

FERNPASS-PAKET. Die Verkehrsbelastung durch den Durchzugsverkehr sei ein nachvollziehbarer Grund für den Protest und müsse ernst genommen werden, betont Klotz. Gleichzeitig sei Untätigkeit keine Lösung. Während die Meinungen über die Zukunft des Fernpasses seit Jahrzehnten auseinandergehen, spricht sich die Tiroler Volkspartei weiterhin für die Umsetzung des Fernpass-Pakets mit Maßnahmen für mehr Sicherheit, Entlastung und weniger Stau aus.

Der Protest geht weiter

Die zweite Kundgebung am Katzenberg brachte erneut zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen

(SkrI) Mit einer weiteren Demonstration am Katzenberg setzte die Bürgerinitiative Gurgltal – Außerfern – Mieminger Plateau am 1. August ein erneutes deutliches Zeichen gegen das Fernpass-Paket. Wie schon bei der ersten Demonstration versammelten sich zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um ihren Protest gegen das Projekt zum Ausdruck zu bringen.



Vertreterinnen und Vertreter der Oppositionsparteien waren zur Demo auf den Katzenberg gekommen und führten vor Ort Gespräche mit den Teilnehmenden an der zweiten Kundgebung gegen das Fernpass-Paket. Foto: Skrbic

Schon vor der ersten Kundgebung am 27. Juni war klar, dass es nicht bei einer einzigen Demonstration bleiben würde. „Wir machen so viele Demonstrationen, wie es braucht“, sagte Margit Dablander. Das Ziel sei weiterhin, Druck auf die Landesregierung auszuüben und einen Dialog mit der Bevölkerung einzufordern.

GESPRÄCHE VOR ORT. An der Demonstration am 1. August nahmen auch Vertreterinnen und Vertreter der Oppositionsparteien teil. Sie richteten sich mit kurzen Ansprachen an die Besucherinnen und Besucher, beantworteten deren Fragen und standen während der gesamten Veranstaltung für persönliche Gespräche zur Verfügung. Auch das Publikum hatte die Möglichkeit, seine Anliegen, Anregungen und Fragen einzubringen, wodurch ein offener und respektvoller Austausch entstand. Die Fragerunde wurde von vielen genutzt, um ihre Sichtweisen und Bedenken unmittelbar anzusprechen. Der VP-Klubobmann und Landesgeschäftsführer LA Florian Klotz hatte im Vorfeld angekündigt, das Demonstrationsrecht zu respektieren und vor Ort das Gespräch mit den Demonstrierenden zu suchen. Am eigentlichen Protesttag nahm er jedoch nicht teil, da er die Umsetzung des Fernpass-Pakets unterstützt.

KRITIK AN DER MAUT. Ein zentraler Kritikpunkt der Bürgerinitiative ist nach wie vor die geplante Maut. Aus

Sicht der Initiative würde diese insbesondere die Bevölkerung des Außerferns finanziell belasten, da Fahrten in den Tiroler Zentralraum und die Landeshauptstadt Innsbruck künftig nur noch über eine mautpflichtige Strecke möglich wären. Gleichzeitig bezweifelt die Initiative, dass das Fernpass-Paket langfristig zu einer nachhaltigen Verkehrsbelastung führen wird. Sie befürchtet stattdessen zusätzlichen Transitverkehr und eine weitere Belastung für die Gemeinden entlang der Fernpassroute. Die Maut ist für die Bürgerinitiative weiterhin einer der wesentlichsten Kritikpunkte am Gesamtprojekt. Zudem besteht die Sorge, dass das 7,5-Tonnen-Limit für den Ziel- und Quellverkehr durch die geplanten Maßnahmen entfallen könnte. Dadurch wird ein deutlicher Anstieg des Lkw-Verkehrs auf der B 179 befürchtet. In diesem Zusammenhang wird auch die Stellungnahme des EU-Generalanwalts zu den sektoralen Fahrverboten am Brenner als kritisch gesehen.

Die Demonstration am 1. August verlief respektvoll und geordnet. Wie bereits bei der ersten Kundgebung stellten die Organisatoren ausreichend Wasser bereit und sorgten angesichts der sommerlichen Temperaturen für genügend Schatten. Insgesamt bot die Veranstaltung den Besucherinnen und Besuchern die Gelegenheit, sich umfassend zu informieren, Fragen zu stellen und mit den anwesenden Politikerinnen und Politikern persönlich ins Gespräch zu kommen.

AK Schutzkarte gleich digital aufs Handy laden

Mit der neuen Schutzkarte genießen aktive Mitglieder nicht nur die kostenlosen Leistungen der AK Tirol von Arbeitsrecht über Konsumerschutz, bei Fragen zu Sozialem, Wirtschaft und Steuern bis hin zum Thema Bildung, Jugend und Wohnen, sondern auch Ermäßigungen bei den Partnerunternehmen.

Laden Sie Ihre neue AK Schutzkarte direkt aufs Handy und haben Sie sie immer mit dabei!

So funktioniert's:

1. Scannen Sie den QR-Code, den wir Ihnen mit Ihrer Schutzkarte zugesandt haben.
2. Sie kommen zu einem Kontaktformular, das Sie ausfüllen und abschicken. Bitte bestätigen Sie, dass Sie die Schutzkarte digital erhalten wollen!
3. Dann bestätigen Sie Ihre eMail-Adresse.
4. Sie laden die Wallet-Datei herunter und haben nun Ihre Schutzkarte am Smartphone in Ihrer Wallet gespeichert und immer griffbereit.

Bei Fragen zur Digitalisierung wenden Sie sich bitte an Tel. 0800/22 55 22 – 1282 oder schreiben an schutzkarte@ak-tirol.com

Mehr Infos auf ak-tirol.com

